

volkskunde/ kulturanthropologie **seminar-info**

**Sommersemester
2019**

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich Kulturwissenschaften

Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de

Homepage <http://www.kultur.uni-hamburg.de/volkskunde>

Das Seminar-Info

Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

Seminarbeginn und weitere Termine

01.04.2019	Beginn des Sommersemesters 2018
01.04.2019	Erster Vorlesungstag des Semesters
09.06.2019-16.06.2019	Pfingstferien
13.07.2019	Letzter Vorlesungstag des Semesters
30.09.2019	Ende des Sommersemesters 2018

Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Volkskunde/Kulturanthropologie (BA) und des Masterstudiums.

Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/personen.html>.

Homepage des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie

Die Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Volkskunde/Kulturanthropologie, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

Fachschaftsrat Volkskunde/Kulturanthropologie

Der Fachschaftsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftsräten des Departments Kulturwissenschaften – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an hjk@uni-hamburg.de oder an Stefanie Mallon, Fon 42838-8256.

Jobs im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie

Im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 10,13 Euro/Std. Wer Näheres erfahren möchte oder mittelfristig an einer Mitarbeit am Institut interessiert ist, wende sich bitte an das Geschäftszimmer bzw. die Jobrubrik auf der Homepage.

[kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftszimmer

- Olga Hinrichs
Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder Aushang an Raum 216

Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Gertraud Koch
Fon 040 42838-2014
E-Mail gertraud.koch@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Sabine Kienitz
Fon 040 42838-7053
E-Mail sabine.kienitz@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Kerstin Poehls (Juniorprofessorin, *zur Zeit im Mutterschutz/in Elternzeit*)
Fon 040 42838-9541
E-Mail kerstin.poehls@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 213

Sonst:
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 214

Sonst:
Siehe Aushang an Raum 214

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 215

Sonst:
Siehe Aushang an Raum 215

Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte

- Sanja Ewald M.A.
- Dr. Eliane Fernandes Ferreira
- Prof. Dr. Norbert Fischer
- Dr. Lina Franken
- Lara Hansen M.A.
- Asmaa Kamel M.Sc.
- Jennifer Krückeberg MRes
- Samantha Lutz M.A.
- Dr. Stefanie Mallon
- Michael Münnich M.A.
- Dr. Thomas Overdick
- Alejandra Tijerina Garcia M.A.
- Quoc-Tan Tran MRes
- Eva Paetzold M.A.
- Frauke Rehder M.A.
- Ursula Richenberger M.A.
- Dr. Antje Schmidt
- Angeliki Tzouganatou M.Sc.
- Dr. Stefan Wellgraf
- Prof. Dr. Rolf Wiese

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten der nebenstehenden Personen werden zu Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt gegeben.

Studienberatung

- Dr. Stefanie Mallon
Fon 40 42838-8256
Email stefanie.mallon@uni-hamburg.de
Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

- Lara Hansen M.A.
Fon 040 42838-4681
Email lara.hansen@uni-hamburg.de
Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 211

- Eva Paetzold M.A.
Fon 40 42838-8827
Email eva.paetzold@uni-hamburg.de
Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr
Sonst: Siehe Aushang an Raum 212

Studienbüro

- Studienkoordinator: Dr. Ozanan Rocha
Fon 040 42838-4284
Email ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de
Vertretung: Tanja Maquet
Fon 040 42838-9136
Email tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de

- Prüfungsabteilung: Heike Schmäuser
Fon 040 42838-4564
Email kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de
Vertretung: Nina Agopova
Fon 040 42838-9571
Email kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten
Siehe Homepage
<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/studium.html>

Fachbereichsbibliothek

- Elisabeth Quenstedt
- Veronika Steffens (studentische Mitarbeiterin)
Fon 040 42838-2402
E-Mail volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Homepage
Sonst:
Siehe Homepage

Fachschaftsrat (fsr)

fsr.kulturanthropologie.uhh@gmail.com

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem Cafe Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach im Geschäftszimmer)

I. BACHELOR

I.1. Proseminare

LV-Nr.	56-101			
LV-Art/Titel	Proseminar Gruppe I: Kulturtheorien <i>Culture: Concepts and Theories I</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R 220, Mo 10-12			
Dozent/in	Stefanie Mallon			
Weitere Informationen	jährlich - nur im SoSe			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer: nein; Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-101 (5 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-M1			
56-101 (7 LP)	BA NF: VKKA (fsb13-14)-NF-M1			
Zusätzliche Informationen	Mit Übung/Tutorium 56-101 ÜB I oder 56-102 ÜB II für HF und NF			
Kommentare/Inhalte	<p>Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Volkskunde/Kulturanthropologie zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.</p> <p>Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Sitzung festgelegt.</p>			
Literatur	<p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien). - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004. - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006. - Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006. 			

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	Proseminar Gruppe II: Kulturtheorien <i>Culture: Concepts and Theories II</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, 220, Di 14-16			
Dozent/in	Stefanie Mallon			
Weitere Informationen	jährlich – nur im SoSe			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer: nein

nein	nein			Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-102 (5 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-M1			
56-102(7 LP)	BA NF: VKKA (fsb13-14)-NF-M1			
Zusätzliche Informationen	Mit Übung/Tutorium 56-101 ÜB I oder 56-102 ÜB II für HF und NF			
Kommentare/Inhalte	<p>Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Volkskunde/Kulturanthropologie zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.</p> <p>Die Termine für das Tutorium werden in der ersten Sitzung festgelegt.</p>			
Literatur	<p>In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien). - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004. - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006. - Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006. 			

I.2. Tutorien zu den Proseminaren

LV-Nr.	56-101 ÜB I
LV-Art/Titel	Übung/Tutorium zum Proseminar Gruppe I <i>Tutorial Proseminar Gr. I</i>
Zeit/Ort	2st., ESA W, Mi 14-16, ESA W, R. 209
Dozent/in	Antonia Krüger *
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101 oder 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-101 (0 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M1, NF-M1

LV-Nr.	56-102 ÜB II
LV-Art/Titel	Übung/Tutorium zum Proseminar Gruppe II <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., 2st., Do 14-16, ESA W, 209
Dozent/in	Janina Schmidt *
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101 oder 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-102 (0 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M1, NF-M1

I.3. Mittelseminare

LV-Nr.	56-103			
LV-Art/Titel	Nachhaltige Entwicklung durch Kulturpolitik? – Beispiele zum Umgang mit Wissen über die Natur in der UNESCO Konvention Immaterielles Kulturerbe <i>Sustainable development through cultural politics? – Examples how the UNESCO's Convention Intangible Cultural heritage Knowledge deals with knowledge about nature</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 16-18, ESA W R. 220			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer - nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-103 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-103 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Umweltverschmutzung, Verlust von Biodiversität, Klimawandel, Überbevölkerung, zunehmende Extremwetterlagen – angesichts vielfältiger lokaler/globaler Umweltproblematiken stellt sich immer virulenter die Frage, wie nachhaltige Entwicklung initiiert und erreicht werden kann. Dabei ist längst deutlich, dass nicht allein ökologische und ökonomische, vielmehr auch gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen hierfür notwendig sind. Aber wie können Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft und Kultur als zentrale Säulen nachhaltiger Entwicklung zusammen gedacht werden? In welcher Relation stehen kulturpolitische Instrumente und Ziele zu nachhaltiger Entwicklung? Sollten diese			

	<p>direkt aufeinander bezogen werden und Kulturpolitik gar in deren Dienst gestellt werden, oder muss diese anderen, eigenen Prinzipien folgen?</p> <p>Die Lehrveranstaltung erkundet diesen Fragen anhand von Fallstudien im Rahmen der UNESCO Konvention Immaterielles Kulturerbe (IKE). Wissen im Umgang mit der Natur ist hier einer von fünf genannten Bereichen, auf die sich die Konvention bezieht und kulturelle Traditionen als IKE auszeichnet, etwa das Hebammenwesen, die Falknerei, traditionelle Flussfischerei, Köhlerhandwerk und Teerschwelerei, oder das Kneippen, um nur einige Beispiele aus dem Register in Deutschland zu nennen.</p>
Literatur	<p>Zum Einstieg: Dessein, J., Soini, K., Fairclough, G. and Horlings, L. (eds) 2015. Culture in, for and as Sustainable Development. Conclusions from the COST Action IS1007 Investigating Cultural Sustainability. University of Jyväskylä, Finland; http://www.culturalsustainability.eu/conclusions.pdf Tauschek, Markus (2013): Kulturerbe. Eine Einführung (Reimer Kulturwissenschaften).</p>

LV-Nr.	56-104			
LV-Art/Titel	Flusslandschaft Elbe: Geschichte - Gesellschaft - materielle Kultur <i>Landscapes of River Elbe: History - Society - Material Culture</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Mi 14-16			
Dozent/in	Norbert Fischer *			
Weitere Informationen	Sprechstunde: im Anschluss an die Lehrveranstaltung (Anmeldung unter: <norbert.fischer@univie.ac.at>)			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja, 3 TN; Gasthörer: ja Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-104 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-104 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
Kommentare/Inhalte	<p>Flüsse sind Transmissionsriemen für die Entwicklung von Orten, Regionen und Ländern. Die Elbe ist seit dem 19. Jahrhundert als Transport- und Handelsweg eine der wichtigsten Voraussetzungen für die wirtschaftlich-industrielle Entwicklung in Nord- und Mitteldeutschland gewesen. Der Fluss, seine Besiedlung und Bewirtschaftung zeigen Zusammenhänge und Gegensätze zwischen Gesellschaft, Technik und Natur. Romantisierende Wahrnehmungen und wasserbautechnische Maßnahmen liefen parallel. An den einzelnen Flussabschnitten entstanden je eigene Gesellschaftsformation mit besonderen kulturellen Traditionen. Dies gilt beispielhaft für die von Deichen gesicherte, weil tideabhängige Niederelbe zwischen Geesthacht und Cuxhaven mit ihren auf einstigem landwirtschaftlichen Wohlstand beruhenden Marschengesellschaften. Demgegenüber zeigt Hamburg mit seinem Welthafen ein existentielles Interesse am seeschifftiefen Ausbau des Flusses: Seit 1818 wurde die Elbe immer wieder vertieft.</p> <p>Mit Exkursionen</p> <p>Leistungsnachweise: Referat/Präsentation, Essay, Sitzungs- bzw. Exkursionsprotokoll, Buchrezension, Exkursionsleitung u.a.</p>			
Literatur	<p>-Hans-Eckhardt Dannenberg, Norbert Fischer, Franklin Kopitzsch (Hrsg.): Land am Fluss – Beiträge zur Regionalgeschichte der Niederelbe, Stade 2006 -Die Elbe – Ein Lebenslauf / Labe – Život Řeky, hrsg. vom Deutschen Historischen Museum, Berlin 1992 -Hansjörg Küster: Die Elbe. Landschaft und Geschichte, München 2007 Europas Geschichte im Fluss, München 2013. -Andreas Martin, Norbert Fischer (Hrsg.): Die Elbe – Über den Wandel eines Flusses vom Wiener Kongress (1815) bis zur Gegenwart, Stade/Leipzig 2018 -Dirk Meier: Die Unterelbe. Vom Urstromtal bis zur Elbvertiefung, Heide 2014</p>			

	<p>-Susanne Rau: Fließende Räume oder: Wie läßt sich die Geschichte des Flusses schreiben? In: Historische Zeitschrift 291, 2010, S. 102-116</p> <p>-Andreas Rüter: Flüsse als Grenzen und Bindeglieder. Zur Wiederentdeckung des Raumes in der Geschichtswissenschaft, in: Jahrbuch für Regionalgeschichte 25 (2007), S. 29-44</p> <p>-Thorsten Unger (Hrsg.): Natur- und Kulturraum Elbe, Halle/Saale 2014</p>
--	--

LV-Nr.	56-105			
LV-Art/Titel	Citizenship als umkämpftes Feld <i>Citizenship as a contested field</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, 220, Do 12-14			
Dozent/in	Lara Hansen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-105 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-105 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Gesellschaftliche Teilhabe ist primär eine machtpolitische Frage, die in Konfliktsituationen immer wieder neu gestellt und verhandelt wird. Im Kontext von zunehmender globaler Mobilität, sowie dem Erstarken verschiedenster politischer Forderungen werden Mechanismen der Teilhabe wie bspw. Citizenship/Bürger*innenschaft zu einem umkämpften Feld.</p> <p>Vor dem Hintergrund der kulturanthropologischen Prämisse, dass solche Strukturen nicht ahistorisch und naturgegeben, sondern sozial konstruiert sind, werden in diesem Seminar verschiedene Konzepte von Citizenship in den Blick genommen und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Verständnis von Citizenship als vielfältige, teilweise subversive Praxis anstelle eines reinen Status. Insbesondere die aktuelle Debatte um ‚Urban Citizenship‘ wirft interessante Fragen auf, im Hinblick auf politische Konzepte, normativen Vorstellungen und alltägliche Praktiken.</p> <p>In dem Seminar wollen wir nach der Diskussion einiger grundlegender Texte dahin kommen, eigene Fragen an das Thema zu formulieren, sodass einige Sitzungen von der Studierenden mit Inhalten bespielt werden können.</p> <p>Leistungsanforderungen sind eine aktive, regelmäßige Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, schriftliche Arbeitsaufgabe. Details werden in der ersten Seminarsitzung besprochen.</p>			
Literatur	<p>Hess, Sabine; Lebuhn, Henrik (Hrsg.): Stadt und Migration – Neue Forschungsansätze zu citizenship, Macht und agency. sub\urban. zeitschrift für kritische stadtforschung, 2014, Band 2, Heft 3.</p> <p>Mackert, Jürgen: Staatsbürgerschaft: eine Einführung. Wiesbaden. 2006.</p> <p>Lazar, Sian (Hrsg.): The Anthropology of Citizenship. A reader. First edition. Hoboken. 2013.</p> <p>Isin, Engin F. (Hrsg.): Democracy, citizenship, and the global city. London. 2000.</p>			

	Lazar, Sian: Citizenship. In: Donald M. Nonini (Hg.): A companion to urban anthropology. Chichester. 2014. S. 65–81.
--	--

LV-Nr.	56-106			
LV-Art/Titel	Cultural interoperability on the Web <i>Cultural interoperability on the Web</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Do 16-18			
Dozent/in	Quoc-Tan Tran*			
Weitere Informationen	english-speaking seminar			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-106 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-106 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>The Web itself, as well as digital libraries and digital repositories of various kinds, has become an essential resource in education, research, and cultural heritage. Interoperability, therefore, is a crucial factor to the management of digital repositories, not only on the technical level (architecture, metadata standards, copyright) but also on the social and cultural level (language, collective memory, social attitudes, preferences and practices). In this sense, cultural interoperability implies the degree to which knowledge and information are anchored to a unified model of meaning across cultures. It also reflects the experience of change, which is a process of transformation that involves new knowledge objects, forms of alignment, and behaviours emerging on the Web.</p> <p>The aim of this course is to provide an overview of cultural interoperability and its analysis in a wide range of topics concerning: linguistic and cultural diversity, cultural warrant and cultural hospitality, marginalization and exclusion as problems of lacking cultural interoperability, socio-technical aspects in the process of negotiations, and obstacles to change in organisations in the culture and heritage sector.</p>			
Literatur	<p>Beghtol, C. (2002). A proposed ethical warrant for global knowledge representation and organization systems. <i>Journal of Documentation</i>, 58, n°5, 507–532.</p> <p>Capurro, R. (2007). <i>Intercultural Information Ethics</i>. Retrieved from http://www.capurro.de/iie.html</p> <p>Marcus, A., & Gould, E. W. (2000). <i>Cultural Dimensions and Global Web User-Interface Design: What? So What? Now What?</i> Retrieved from http://bamanda.com/2010/09/30/cultural-dimensions-and-global-web-user-interface-design-what-so-what-now-what/</p> <p>Oakes, T., & Price, P. L. (Eds.). (2008). <i>The cultural geography reader</i>. London: Routledge.</p>			

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	Community building in the digital age – performing, imagining and constructing identity online <i>Community building in the digital age – performing, imagining and constructing identity online</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Di 12-14			
Dozent/in	Jennifer Krückeberg*			
Weitere Informationen	english-speaking seminar			

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer - nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-107 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-107 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Who am I and where do I belong? Although existential questions of identity and belonging are nothing new, the continued proliferation of digital media worldwide has created new means of exploring personal and group identities. The sharing of interests and opinions online has become, for many, an integral part of their everyday lives. Especially groups, who were denied to publicly express their identities in the past, are now using online spaces to perform and voice their sense of belonging. From diaspora and LGBTQ support groups to YouTubers and Anonymous, the formation of online communities has become an important aspect in the imagining and construction of identities. This course explores the possibilities that the internet offers to community building, but also critically reflects on its limits. It introduces theoretical concepts like Benedict Anderson's 'imagined communities' or Arjun Appadurai's 'social imaginary' which will lay the foundations, to further analyse in which distinctive ways communities are formed online. Using selected ethnographies, various groups and their online cultures will be discussed to further embed online communities in the wider cultural and socio-political contexts of the 'offline' world.</p>			
Literatur	<p>Anderson, Benedict (2006): Imagined Communities – Reflections on the Origin and Spread of Nationalism. London: Verso Books.</p> <p>Appadurai, Arjun (1990): Modernity at Large – Cultural Dimensions of Globalization. Minneapolis: University of Minnesota Press.</p> <p>Boellstorff, Tom (2008): Coming of Age in Second Life. An Anthropologist explores the Virtual Human. Oxford: Princeton University Press.</p> <p>Coleman, Gabriela (2013): Coding Freedom – The Ethics and Aesthetics of Hacking. Princeton: Princeton University Press.</p> <p>Van Dijk, José (2008): Digital Photography: communication, identity, memory. In: Visual Communication, vol.7, no.1, pp- 57 – 76.</p>			

LV-Nr.	56-108			
LV-Art/Titel	Theorien der Medialität <i>Theories of Mediation</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 209, Do 10-12			
Dozent/in	Lina Franken*			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent:nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-108 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-108 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				

Kommentare/Inhalte	<p>Alltage der Gegenwart sind zunehmend digital und medial durchdrungen. Welche Theorien können wir anwenden, um die damit verbundenen Phänomene zu analysieren? Welche Rollen spielen bestehende Theorien und Konzepte und wie lassen sich diese wissenschaftsgeschichtlich einordnen? Was ist das Spezifische am kulturanthropologischen Blick auf diese Theorien, welche Erweiterungen aus dem Fach gibt es und wie können wir die Konzepte methodisch anwenden?</p> <p>Im Seminar erarbeiten wir gemeinsam die maßgeblichen Grundlagen und theoretischen Ansätze zu Medialität und Digitalisierung. Dafür werden Medientheorien von den Klassikern bis zu neuesten Konzepten ebenso wie Texte aus der Fachrezeption gemeinsam gelesen und diskutiert. Diese werden immer wieder auch mit praktischen Beispielen verbunden.</p> <p>Studienleistungen und Literatur werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</p>
Literatur	Studienleistungen und Literatur werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

LV-Nr.	56-109			
LV-Art/Titel	Home Movies. Familienfilme als kulturanthropologische Quelle. <i>Home Movies as research material of cultural anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Mi 12-14			
Dozent/in	Eva Paetzold			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-109 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-109 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Ob Urlaubsvideo, Hochzeits-Film oder die Kamera-Aufnahme von winkenden Kindern im Garten: Familienfilme („Home Movies“) zeigen einen sorgfältig gewählten und zumeist glücklichen Ausschnitt des Familienlebens. Die kulturanthropologische Analyse dieser filmischen Quellen ermöglicht dabei Einblicke in den Versuch, Familie visuell festzuhalten, und macht familiäre Vorstellungen, Beziehungen und Rituale sichtbar. Aus dieser Perspektive lassen sich über die filmwissenschaftliche Betrachtung des Genres hinaus Themen wie Familie, Kindheit, Wohnen oder Geschlecht erforschen.</p> <p>Im Rahmen des Seminars werden zunächst spezifische Eigenarten der Quelle, empirische Zugänge und kultur- und filmwissenschaftliche Methoden erarbeitet und diskutiert. Einzubeziehungen sind dabei vor allem auch technische Entwicklungen und Möglichkeiten: Die Formate des Home Movies reichen von „Super 8“ über das „Video Home System“ bis hin zu digitalen Videos auf Internet-Plattformen. Gemeinsam sind ihnen die Herstellung durch Video-Amateure – und die für das Genre typischen familiären Motive, Kamera-Einstellungen und Kamera-Reaktionen. In eigenen Forschungsprojekten werden die Seminar-TeilnehmerInnen Familienfilme analytisch betrachten und Forschungsmöglichkeiten und Grenzen der Quelle vorstellen. Bei der Erarbeitung der Forschungsfragen soll besonders der Zusammenhang von Film und Familie in den Blick genommen werden: Zu untersuchen sind etwa das Planen, Aufnehmen und Zeigen von Home Movies als soziale Aktivitäten und mediale Ereignisse sowie familiäre Rollen- und Blickkonstellationen in Filmsituationen.</p> <p>Leistungsanforderungen:</p> <p>regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Gestaltung eines Referats, Vorstellung des Forschungsprojekts.</p>			
Literatur	Literaturhinweise: (In der Fachbereichsbibliothek wird zu Semesterbeginn ein Seminarapparat eingerichtet)			

Camper, Fred (1986): Some Notes on the Home Movie. In: Journal of Film and Video, Vol. 38, Nr. 3/4, S. 9-14.

Chalfen, Richard (1975): Cinéma Naïveté: A Study of Home Moviemaking as Visual Communication. In: Studies in the Anthropology of Visual Communication, S. 87-103.

Erens, Patricia (1986): The Galler Home Movies: A Case Study. In: Journal of Film and Video, Vol. 38, Nr. 3/4, S. 15-24.

Geuenich, Michael; Heidenreich, Marie (2015): »Ausflug Familie 1971« und »Thomas 3 Wochen« - Familienfilme als kulturanthropologische Quelle. In: Braun, Karl; Treiber, Angela; Dieterich, Claus-Marco [Hg.]: Materialisierung von Kultur. Diskurse, Dinge, Praktiken. 39. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde in Nürnberg vom 26. bis 28. September 2013. Würzburg, S. 316-323.

Reichert, Ramon (2008): Medienamateure und das Video Home System 1985-1999. Vortrag im Rahmen der Tagung „Medienamateure. Wie verändern Laien unsere visuelle Kultur?“ Universität Siegen 5.-7.6.2008, in: www.medianamateure.de.

Schneider, Alexandra (2014): Die Stars sind wir. Heimkino als filmische Praxis. Marburg.

LV-Nr.	56-110			
LV-Art/Titel	Noise Matters. Musik und Nicht-Musik und ihre Signifikanz für eine empirische Alltagskulturforschung <i>Noise Matters.</i> <i>Music and Non-Music and its significance for empirical studies on everyday culture</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, 220, Di 10-12			
Dozent/in	Michael Münnich*			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-110 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, WB-Kultur			
56-110 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Der komplexen Welt des Auditiven und ihrer Erforschung wird spätestens seit Beginn des 21. Jahrhunderts interdisziplinär große Aufmerksamkeit zuteil. Ob in Sozial- und Kultur-, Musik-, Kunst und Medienwissenschaften sowie neuen transdisziplinären Feldern wie den Sound Studies oder Sonic Arts: Die Bedeutung akustischer Phänomene als potentielles Medium der Wissensvermittlung und Erkenntnisgenerierung für die verschiedensten wissenschaftlichen Forschungsfelder und Fragestellungen ist heute unumstritten.</p> <p>Das Seminar wird sich zunächst grundlegenden Fragen rund um das Hören und das Hörbare im Alltag annähern: Wann wird Klang zu Musik, und wie kommen derartige Zuschreibungen zustande? Wie beeinflusst unsere »akustische Sozialisation« unsere Hörgewohnheiten sowie die individuelle (Be-)Deutungszuschreibung von Klängen und welche sozialen und kulturellen Praktiken sind damit verbunden? Darüber hinaus soll in vier thematisch gegliederten Blöcken die Rolle von Musik und Klang in verschiedenen gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten (z.B. Religion, Protest, Körper oder Macht) untersucht und dabei stets ihre Signifikanz für eine volkskundlich/kulturanthropologische Forschung bzw. für eigene Forschungsinteressen und Forschungsvorhaben der Teilnehmer*innen reflektiert werden.</p> <p>Leistungsanforderungen regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Übernahme eines Referats oder einer alternativen Semesterleistung (nach Absprache).</p>			
Literatur	Literaturhinweise			

	<p>(In der Fachbereichsbibliothek wird zu Semesterbeginn ein Seminarapparat eingerichtet)</p> <p>Bonz, Jochen: Alltagsklänge. Einsätze einer Kulturanthropologie des Hörens, Wiesbaden, 2015.</p> <p>Goodman, Steve: Sonic Warfare. Sound, Affect and the Ecology of Fear. Cambridge/London, 2010.</p> <p>Hongler, Camille et al. (Hg.): Geräusch - das Andere der Musik. Untersuchungen an den Grenzen des Musikalischen, Bielefeld 2014.</p> <p>Nieper, Lena; Schmitz, Julian: Musik als Medium der Erinnerung. Gedächtnis – Geschichte – Gegenwart, Bielefeld 2016.</p> <p>Oberhaus, Lars; Stange, Christoph (Hg.): Musik und Körper. Interdisziplinäre Dialoge zum körperlichen Erleben und Verstehen von Musik, Bielefeld 2017.</p> <p>Sterne, Jonathan: The Sound Studies Reader. London, 2012.</p> <p>Wellmann, Henning: »Aus den Boxen kommt pure Energie«. Klänge als emotionale Transmissionsriemen in der Popkultur. In: Symanczyk, Anna et al. (Hg.): Klang – Kontakte. Kommunikation, Konstruktion und Kultur von Klängen, Berlin 2016, S. 73-90.</p>
--	--

LV-Nr.	56-111			
LV-Art/Titel	Anthropology of Writing <i>Anthropology of Writing.</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 18-20, ESA W, 209, Beginn 01.04.2019			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-111 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, WB-Kultur			
56-111 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Schreiben, v.a. das Schreiben mit der Hand gehört mit zu den ältesten Kulturtechniken. Schriftlichkeit als kulturübergreifendes, globales Phänomen ist bis heute von zentraler Bedeutung für die Interaktion zwischen Menschen, für Prozesse und Praktiken der (Alltags-)Kommunikation sowie für die Produktion, den Transfer und die historische Überlieferung von Daten und Wissen aller Art, vom Einkaufszettel bis zum Liebesbrief, vom archivalischen Dokument bis zur ethnographischen Feldnote der FeldforscherIn. Im Zentrum des Seminars stehen Praxis, Nutzung und Materialität des Schreibens: Wie hat sich die Praxis des (handschriftlichen) Schreibens sozial bzw. kontextbezogen und damit kulturell verändert? Das Seminar wird sowohl Kontexte des Schreiberberufs (von der Schule bis zum Alphabetisierungskurs) und einzelne Aspekte der Schriftgeschichte (z.B. Schreib-/Kurzschrift) in Vergangenheit und Gegenwart in den Blick nehmen als auch individuell-private Schreibpraktiken und offiziell-administrative Formen der Verschriftlichung aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive untersuchen. Zu fragen ist v.a. nach spezifischen Praktiken und Kontexten des Schreibens (Alltag/ Verwaltung/ Wissenschaft), den symbolischen (Wert-)Zuschreibungen von individueller Handschrift zur Authentifizierung (Autogramm/ Autograph/ Unterschrift), den jeweiligen Artefakten (Tagebuch/ Brief/ Akten und Formulare) und der damit verbundenen Materialität und dem technischen Wandel (Papier/ Pergament/ Computer).</p> <p>Leistungsanforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen einschließlich Vor- und Nachbereitung, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Protokollen und Arbeitspapieren im Seminarverlauf.</p>			

Literatur	<p>Literaturhinweise</p> <p>Barton, David/Papen, Uta (Hg.): The Anthropology of Writing. Understanding Textually Mediated Worlds. London 2010.</p> <p>Bödeker, Hans Erich/Hinrichs, Ernst (Hg.): Alphabetisierung und Literalisierung in Deutschland in der frühen Neuzeit. Tübingen 1999.</p> <p>Chartier, Roger: Die Praktiken des Schreibens. In: Ariès/Duby (Hg.): Geschichte des privaten Lebens. Bd. 3, Frankfurt/M. 1991, S. 115-165.</p> <p>Gerritsen/Riello (Hg.): Writing material culture history. London u.a. 2015.</p> <p>Göhmman-Lehmann, Christine: "Freundschaft – ein Leben lang...". Schriftliche Erinnerungskultur für Frauen. Cloppenburg 1994.</p> <p>Hinrichs, Ernst: Alphabetisierung. Lesen und Schreiben. In: Richard van Dülmen/Sina Rauschenbach (Hg.): Macht des Wissens. Die Entstehung der modernen Wissensgesellschaft. Köln u.a. 2004, S. 539-561.</p> <p>Ottenjann, Helmut/Wiegelmann, Günter (Hg.): Alte Tagebücher und Anschreibebücher. Quellen zum Alltag der ländlichen Bevölkerung in Nordwesteuropa. Münster 1982.</p> <p>Ottenjann, Helmut: Wunschbriefe und Vorschriftenblätter. Dokumente schönschreibender und buntmalender Landschulkinder des 18. und frühen 19. Jahrhunderts im Weser-Ems-Gebiet. In: Arbeitskreis Bild, Druck, Papier. Bd. 14, Münster u.a. 2009, S. 86-100.</p> <p>Wulff, Helena: The Anthropologist as Writer. Genres and Contexts in the 21st Century. New York/Oxford 2016.</p> <p>Snyder, Ilana (Hg.): Page to Screen. Taking literacy into the electronic era. London 1998.</p> <p>Waterston, Anne: Anthropology off the shelf. Malden 2011.</p>
------------------	---

LV-Nr.	56-112			
LV-Art/Titel	Blame Games. Anschuldigungen und Beleidigungen in den Neuen Medien <i>Blame Games. Accusations and Insults in New Media</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Do 10-12			
Dozent/in	Stefan Wellgraf			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-112 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-112 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	In der digitalen Kommunikation lässt sich eine Verschärfung im Umgangston, eine Konjunktur von Anschuldigungen und Beleidigungen beobachten. In diesem Seminar werden die soziokulturellen und medientechnischen Bedingungen dieser Entwicklung rekonstruiert und empirische Beispiele diskutiert. Wir beschäftigen uns mit den Polarisierungen, Moralisierungen und Emotionalisierungen öffentlicher Kommunikation, verbinden diese Entwicklungen mit technischen Innovationen und medialen Dynamiken und diskutieren dazu Fallstudien zu rechten Bewegungen.			
Literatur				

LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	Gestalten. Ansätze und Theorien der Veränderung <i>Designing and Creating. Theories of and approaches for change</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, vierzehntägig, Mo 14-18			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-113 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-113 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Gegenwärtig sind im Alltag vielfältigen Dynamiken und Herausforderungen für die Entwicklung europäischer Gesellschaften in ihren Bezügen zu anderen Ländern und Regionen der Erde erfahrbar: rasante Technologieentwicklung mit tiefgreifenden Auswirkungen auf das Zusammenleben, neue Nationalismen und politische Destabilisierung demokratischer Gesellschaften, soziale Spaltungen entlang von Einkommen, Migration und Bildung, Herausforderungen bisheriger Lebensweisen den Klimawandels und anderes mehr. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie die empirische Kulturwissenschaft diese Entwicklungen nicht nur analytisch sondern auch gestaltend begleiten kann. Welche theoretischen und methodischen Instrumentarien, welche Forschungszugängen und Gegenstandsbereiche in ihrem Repertoire verfügbar sind, um diese Veränderungen nicht nur kritisch-reflexiv zu begleiten, sondern auch zukunftsorientiert gestaltend tätig zu werden.</p> <p>Mit dem Fokus auf Gestaltungsansätze in der empirischen Kulturforschung, stimmt das Seminar thematisch auf den 42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde ein, der vom 7.-10. Oktober an der Universität Hamburg zum Thema Welt. Wissen. Gestalten stattfinden wird.</p>			
Literatur	Zur Einführung Smith, Rachel Charlotte (Hg.) (2016): Design anthropological futures. Exploring emergence, intervention and formation. London, New York: Bloomsbury.			

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	Von der Wand ins Archiv: Kulturhistorische Perspektiven auf eine Graffitisammlung <i>From the Wall to the Archive: Cultural Historical Perspectives on a Graffiti Collection</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 209, Do 12-14 (14.- 17.5) + eine Blockveranstaltung am 23./24.5.2019 im Atelier von Mirko Reisser, jeweils 10-17 Uhr			
Dozent/in	Sanja Ewald*			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 3 TN	Teilnehmer-Begrenzung: ja (12 TN)	Block-LV: nein (aber mit einem Blocktermin)	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-114 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, WB-Kultur			
56-114 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Die Bedeutung von Archiven in historischer, politischer und kultureller Perspektive wird derzeit in vielen Wissenschaftsdisziplinen intensiv diskutiert, und gleichzeitig bleibt der Terminus des Archivs			

	<p>schwammig. Der Begriff Archiv ist zu einer Metapher für das kulturelle Gedächtnis geworden und kann dabei zur Beschreibung jeglicher Art von Wissensspeicherung genutzt werden – von der privaten Briefmarkensammlung bis hin zur Bibliothek. Begreift man das Archiv unter räumlichen Aspekten, kann damit ein Schuhkarton oder auch ein ganzes Gebäude gemeint sein.</p> <p>Der Graffitiwriter Mirko Reisser sammelt seit Jahren szeneeinternes Material (Graffitimagazine aus der Szene, alte Negative, Fotomaterial, Skizzen, Briefe, Flyer, Poster, Konzertkarten, etc...) sowie szeneeexterne Print-Medien (Publikationen, Magazine, Illustrierte, die im großen Stil berichtet haben, Zeitungsartikel, Schallplatten, deren Cover von Graffitisprühern gestaltet worden sind, Filme auf VHS und DVD) aus der deutschen Graffitiszene der 1980er und 1990er Jahre.</p> <p>Diese Archivalien stellen aus kulturanthropologischer Sicht einen interessanten Forschungsgegenstand dar, da sie einerseits Zeugnisse von Graffiti als urbanes Phänomen sind, die Auskunft und Hinweise auf Praktiken der Aneignung des öffentlichen Raums geben, andererseits aber auch dadurch, dass sie Einblicke in die Vernetzungen, Aktionsräume und Lebensformen der Akteure geben und somit Graffiti als subkulturelles Phänomen aufzeigen.</p> <p>Der erste Teil des Seminars setzt an der Mehrdeutigkeit der Begriffsdefinition des Archivs an und wird auf der Basis von Texten die Entstehung des Archivdiskurses und seine kulturwissenschaftlichen Perspektiven erarbeiten.</p> <p>Der zweite Teil des Seminars ist als zweitägige Blockveranstaltung in den Räumlichkeiten des Künstlers Mirko Reisser konzipiert. Hier wird es für die Studierenden Aufgabe sein, sich im Rahmen eigener Forschungsvorhaben mit der Sammlungsidee und dem Sammlungsbestand zu beschäftigen und dabei Fragen nach Praktiken, Strategien und Ordnungssystemen der Sammlung zu reflektieren.</p> <p>Hinweis: Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Arbeit im Archiv die Teilnehmer*innenzahl auf 12 Personen begrenzt ist.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen und dem Blockseminar, Übernahme eines Referats, Anfertigung einer eigenen Forschungsarbeit.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Maier Gerald/Rehm, Clenmens (Hrsg.): „Archive heute - Vergangenheit für die Zukunft. Archivgut – Kulturerbe – Wissenschaft“, Stuttgart 2018.</p> <p>Hering , Rainer/ Schenk, Dietmar (Hrsg.): „Wie mächtig sind Archive? Perspektiven der Archivwissenschaft“, Berlin 2011.</p> <p>Ebeling , Knut/ Günzel, Stephan (Hrsg.): "Archivologie Theorien des Archivs in Philosophie, Medien und Künsten", Berlin 2009.</p> <p>Glaser, Katja: „Street Art und neue Medien: Akteure – Praktiken – Ästhetiken“, Bielefeld 2017.</p> <p>Temeschinko, Johannes: „Graffitiwriting in Deutschland: seine Ästhetik und sein sozialer Kontext“, Hamburg 2015.</p> <p>Reisser, Mirko: „Mirko Reisser [DAIM] 1989-2014“, Rom 2014</p> <p>Papenbrock, Martin (2015): „Die Bewahrung des Ephemeren. Zur Dokumentation von Graffiti“. In: von Hülsen-Esch, Andrea (Hg.): Ephemere Materialien. Düsseldorf: dup (Materialisierungen, Bd. 2), 169-187.</p>

I.4. Forschendes Lernen

<p>LV-Nr.</p>	<p>56-115</p>
<p>LV-Art/Titel</p>	<p>Forschendes Lernen: Methodentiefung , Wissensräume – Wissenspraktiken‘ <i>Research based learning seminar: Knowledge spaces – knowledge practice</i></p>

Zeit/Ort	2st., Do 14-16, ESA W, 220, Beginn 04.04.2019			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-115 (7 LP) mit MAP	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF - M6			
Zusätzliche Informationen	Zur inhaltlichen und methodischen Ergänzung des Seminars wird ein Tutorium 56-115 ÜB angeboten, dessen Besuch für alle Seminarteilnehmer_innen verpflichtend ist. Der Termin wird in der ersten Seminarsitzung gemeinsam festgelegt.			
Kommentare/Inhalte	<p>Das zweisemestrige Projektseminar im BA-Modul 6 Forschendes Lernen wird sich mit den räumlichen Dimensionen von Wissen beschäftigen, wobei mit „Wissen“ sowohl kognitiv vermitteltes (Bücher-) Wissen als auch praktisch erworbenes (Körper-)Wissen gemeint ist. Ausgangspunkt ist die These, dass Raum, Wissen und Praktiken sich gegenseitig bedingen, durchdringen und beeinflussen. So stellt Raum einen wichtigen Bezugsrahmen für die Konstitution von Wissen dar, und zwar sowohl für die Herstellung, den Erwerb und die Tradierung von Wissen als auch für dessen Vermittlung und Repräsentation. Deutlich wird dies v.a. anhand von kulturellen Institutionen wie Bibliotheken, Museen und Archiven als topographisch und geographisch lokalisierbaren Orten, in denen „Wissen“ sich auf spezifische Weise materialisiert und dabei zugleich räumlich repräsentiert und praktisch zugänglich gemacht wird. Jenseits dieser klassischen Räume der Wissensspeicherung wird es aber auch um andere Raum-/Wissenskonstellationen gehen, in denen Wissen als eine vernetzte Form von Information performativ, also v.a. durch körperbasierte kulturelle Praktiken entsteht und durch Nachahmung und Übung vermittelt wird. Das Spektrum an möglichen Wissensräumen ist reicht hier von der „Muckibude“ bis zur Tanzwerkstatt, vom Nähkurs bis zum Kleingarten. Immer steht dabei die kulturwissenschaftliche Perspektive auf die AkteurInnen der Produktion, Rezeption und Vermittlung von Wissen sowie die damit verbundenen Regeln, Deutungen, Symbole und Praktiken im Zentrum. Neben der Bearbeitung (erkenntnis-)theoretischer Fragen zu Raum, kultureller Praxis und Wissen ist es vor allem Ziel der Veranstaltung, methodische Kompetenzen zu vertiefen und anhand konkreter Beispiele sowohl zu einer ethnographischen als auch einer historisch ausgerichteten Erforschung von Wissensräumen anzuleiten.</p> <p>Das zweisemestrige Studienprojekt besteht aus zwei aufeinander abgestimmten Seminaren (SoSe 2019; WiSe 2019/20). Das erste der beiden Seminare dient der Vertiefung der Kompetenzen in der Anwendung empirisch-ethnographischer Methoden sowie der eigenen Themenfindung. Im Mittelpunkt des zweiten Teils stehen die Umsetzung und Reflexion des jeweils eigenen Forschungsprozesses der SeminarteilnehmerInnen.</p> <p>Leistungsanforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen wie auch an der Feldforschung einschließlich Vor- und Nachbereitung, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Protokollen und Arbeitspapieren im Seminarverlauf, Teilnahme an einer mehrtägigen Exkursion.</p>			
Literatur	<p><i>In der Fachbereichsbibliothek wird zu Semesterbeginn ein Seminarapparat eingerichtet.</i></p> <p>Edinger, Eva-Christina: Wissensraum, Labyrinth, symbolischer Ort. Die Universitätsbibliothek als Sinnbild der Wissenschaft. Konstanz/München 2015.</p> <p>Eigenbrodt, Olaf/ Stang, Richard (Hrsg.): Formierungen von Wissensräumen. Optionen des Zugangs zu Information und Bildung. Berlin 2014.</p> <p>Hasse, Jürgen: Was Räume mit uns machen – und wir mit ihnen. Kritische Phänomenologie des Raumes. Freiburg/München 2014.</p>			

	Müller, Dorit/Scholz, Sebastian (Hg.): Raum, Wissen, Medien. Zur raumtheoretischen Reformulierung des Medienbegriffs. Bielefeld 2012.
	Rau, Susanne: Räume. Konzepte, Wahrnehmungen, Nutzungen. Frankfurt/M. 2013.
	Schachtner, Christina (Hg.): Learning Communities. Das Internet als neuer Lern- und Wissensraum. Frankfurt/M. u.a. 2008.

LV-Nr.	56-115 ÜB
LV-Art/Titel	Übung/Tutorium zu 56-115 Forschendes Lernen - Methodenvertiefung <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 209, Di 12-14
Dozent/in	Manuel Bolz *
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Seminars 56-115 Forschendes Lernen - Methodenvertiefung . Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-115 (0 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF - M6

I.5. Forschungspraxis

LV-Nr.	56-116			
LV-Art/Titel	Exkursion ‚Wissensräume – Wissenspraktiken‘ <i>Excursion Knowledge spaces</i>			
Zeit/Ort	Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-116 (5 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF-M7			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-117			
LV-Art/Titel	Emotionen im Feld. Herausforderungen der Ethnografie rechter Bewegungen <i>Emotions in the Field. Challenges of Researching Right-Wing Movements</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 209, Mi 16-18			
Dozent/in	Stefan Wellgraf			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-117 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF-M7			

Zusätzliche Informationen	
Kommentare/Inhalte	In der Kulturanthropologie/Volkskunde gibt es einen Mangel an ethnografischen Forschungen zu rechten Milieus und Bewegungen. In diesem Seminar stehen die besonderen emotionalen Herausforderungen von alltagsnahen und akteurszentrierten Forschungen in diesem Bereich im Mittelpunkt. Wir beschäftigen uns zunächst mit der Aushandlung von Nähe und Distanz im Feld, mit Kontaktängsten und Kommunikationsbarrieren, aber auch mit Gefahren der Instrumentalisierung und Vereinnahmung. Anschließend diskutieren wir anhand ausgewählter ethnografischer Studien über den angemessenen Umgang mit in rechten Feldern zirkulierenden Gefühle, die von Abwehrgefühlen wie Hass und Ressentiment bis zu provozierendem Stolz und demonstrativen Solidaritätsgefühlen reichen. Zum Abschluss sollen eigene Schritte ins Feld gewagt und der Umgang den damit verbundenen Gefühlslagen gemeinsam reflektiert werden.
Literatur	

I.6. Berufsfelderkundung

LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	Das HJK - Einführung in die redaktionelle Arbeit und Publikationstätigkeit <i>The Hamburg Journal of Cultural Anthropology HJK – Introduction to editorial and publishing practice</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Mo 12-14			
Dozent/in	Stefanie Mallon			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-118 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF-M9			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Das Verlagswesen ist ein naheliegendes Berufsfeld für Studierende der Volkskunde/Kulturanthropologie: Sie sind als Wissenschaftler*innen Expert*innen der Textproduktion und auch der Textkritik. Das Institut hat eine eigene Publikationsreihe, das Hamburger Journal für Kulturanthropologie, in der Forschungen zu Phänomenen der Alltagskultur veröffentlicht werden. In diesem Seminar haben Studierende Gelegenheit, in einer Verknüpfung von Theorie und Praxis den Prozess von eingereichten Manuskripten bis zur Herausgabe zu begleiten und sie auch selbst redaktionell zu betreuen. In weiteren Einheiten wird das Verlagswesen erkundet und auch als Phänomen kritisch eingeordnet und reflektiert.			
Literatur	Literatur wird noch bekanntgegeben.			

LV-Nr.	56-137			
LV-Art/Titel	Unterstützung dgv Kongress 2019 „Welt.Wissen.Gestalten“ <i>Support dgv Congress 2019 "World.Knowledge.Design"</i>			
Zeit/Ort	Fr, 28.06. 10 – 14 Uhr (Raum 220) + individuelle Termine nach Absprache + 07.10.-10.10.			
Dozent/in	Lara Hansen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-137 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF-M9, SG, WB-Kultur, MA-M7			

Zusätzliche Informationen	
Kommentare/Inhalte	<p>Vom Montag, 07.10.2019 bis zum Donnerstag, 10.10.2019 findet der 42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde (dgy) am Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie der Universität Hamburg statt. Unter dem diesjährigen Tagungsmotto „Welt.Wissen.Gestalten“ wird ein sehr interessantes Programm zusammengestellt. Doch zusätzlichen zu dem inhaltlichen Input, braucht es natürlich eine gute Infrastruktur und Organisation drum herum, damit der Kongress reibungslos ablaufen kann. Sei es die Registrierung, Beschilderung, Betreuung etc.</p> <p>Dafür brauchen wir tatkräftige Unterstützung!</p> <p>Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die Lust und Zeit haben, zu helfen. Es wird ein Vorbereitungstag als Blocktermin am Fr, 28.06.2019 geben und dann vom 07.10. – 10.10. werden Schichten eingeteilt. Weitere Details folgen am 28.06.2019</p>
Literatur	

I.7. Kolloquien

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	<p>Institutskolloquium „Open Knowledge in the heritage sector: Reflecting dissemination, interpretation & accessibility of knowledge“ <i>Colloquium „Open Knowledge in the heritage sector: Reflecting dissemination, interpretation & accessibility of knowledge“</i></p>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20, ESA W, 220			
Dozent/in	Koordination: Angeliki Tzouganatou*			
Weitere Informationen	english-speakinng colloquium / englischsprachige LV			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 10 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein, Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-119 (2 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14) –HF-M5, WB-Kultur, SG			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Open data, open knowledge and the internet enable more people to become better acquainted with issues related to culture, society, technology etc. and thus, people have the opportunity to create and share knowledge. Digital technologies are increasingly influencing and transforming the way cultural heritage is perceived providing solutions to crucial issues for the sector, including its sustainability, its openness and its public engagement.</p> <p>Open knowledge offers the opportunity and capability to people to enrich their knowledge with regards to the value of culture and cultural heritage and to bring nations closer, while fostering mutual appreciation and respect for each other’s culture.</p> <p>During the last decade, open knowledge has been gaining more and more ground and shapes a crucial role in heritage work. Memory Institutions’ vision to digitize and open up their collections to the public has been at the core of their digital communications plan. The past decade, there have been initiatives by private (e.g. Google Arts & Culture and Wikimedia), public aggregators (e.g. Europeana and Digital Repository of Ireland) and social media (e.g. Facebook and Instagram) that aided Memory Institutions in opening up its collections to the wider public. However, what are open knowledge’s pitfalls? How can the current digital infrastructures improve? To what extend is the data that provided FAIR (Findable, Accessible, Interoperable, Re-usable) and how can we also make FAIR platforms too? How can open knowledge facilitate meaningful engagement, interaction and participation of the public to the heritage process?</p>			
Literatur	Koch, G. (2016). Open cultural data - observations from the perspective of digital anthropology. Sharing is caring – Hamburg extension, Presentation at the Opening Event. [Online]. Available at:			

	<p>https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/vk/ueber-das-institut/aktuelles/open-cultural-data-prof-dr-gertraud-koch.pdf</p> <p>Pollock, R. (2018) The Open Revolution. Rewriting the rules of the information age. [Online]. Available at: https://openrevolution.net/</p> <p>Wilkinson, M. D. et al. (2016). The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship. Scientific data, 3. [Online]. Available at https://www.nature.com/articles/sdata201618</p>
--	---

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	BA-Forschungskolloquium <i>Research Colloquium</i>			
Zeit/Ort	Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Wellgraf			
Weitere Informationen	Bitte individuelle Ankündigung der BA-Betreuer_innen beachten!			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-120 (2 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14), Modul 8 (BA-Abschlussmodul)			
Zusätzliche Informationen	Anmeldung zum BA-Abschlussmodul erfolgt über die Prüfungsabteilung nach Rücksprache mit der Fachberatung			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

I.8. Selbstorganisierte Seminare

LV-Nr.	56-121			
LV-Art/Titel	SPS - Projektwerkstatt: Thinking through Fashion - Ethnographie des Textilien <i>SPS - Project Workshop: Thinking through Fashion - Ethnography of Textile</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, Mi 10-12			
Dozent/in	Susanne Hochmann, Thea Gatzke, Manuel Bolz; Betreuung: Stefanie Mallon			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-121 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Anknüpfend an das Proseminar Kulturtheorien, welches in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen, Begriffe und Konzepte eingeführt und einen allgemeineren Überblick gegeben hat, werden wir uns innerhalb der Projektwerkstatt mit kulturtheoretischen Perspektiven bezüglich der Thematik Mode beschäftigen und dadurch erlerntes Wissen vertiefen. Der Name Projektwerkstatt zielt darauf hin, mit den Studierenden gemeinsam durch wissenschaftliche Instrumente wie die Kulturtheorien aktuelle Fragestellungen und Themenfelder bezüglich Mode sichtbar zu machen:			

	<p>Mode ist ein alltägliches Phänomen, welches sich aus unterschiedlichen interdisziplinären Perspektiven betrachten lässt. Sich zu kleiden, die Herstellung und Distribution von Mode sind kulturelle Praxen, die durch qualitative ethnographische Auseinandersetzung Erkenntnisse über Prozesse und Regelmäßigkeiten hervorbringen können. Im Zusammenhang mit dem Prozess des Entstehens von Mode lassen sich Fragen über Mechanismen, Rituale und Akteure stellen. Aber auch Geschwindigkeit, Vergänglichkeit und Innovation werden eine Rolle in unserer Betrachtung spielen:</p> <p>“Demnach kann von Schnellebigkeit in der Mode gar keine Rede sein, denn Schnellebigkeit ist eine subjektive, das heißt vom Menschen ausgehende Beobachtung und damit wieder eine soziale Festlegung.” (Loschek, 2007, S. 171.)</p> <p>Dabei sollen uns folgende Fragestellungen als Leitlinien dienen, die uns während des Semesters begleiten werden:</p> <p>Was hat Geschwindigkeit mit Mode zu tun?</p> <p>Wie kommt in den 1990er Jahren das Tempo in die Mode?</p> <p>Oder:</p> <p>Inwiefern haben sich Geschwindigkeiten innerhalb des Netzwerks Mode durch Digitalisierung seit den 1990 Jahren verändert und ausgewirkt?</p> <p>Es lassen sich Geschwindigkeit(en) in der Mode in Form von Taktungen, Rhythmen, Infrastrukturen, Konflikten und Netzwerken analysieren, die auf einem Spektrum zwischen “Fast Fashion” und “Slow Fashion” angesiedelt sind. Durch kulturanthropologische Perspektiven möchten wir uns diese Dynamiken anschauen und mit anderen fachspezifischen Kategorien wie Gender, Macht, Medialität, Materialität, Raum und Zeit verbinden.</p> <p>Nach einer ersten Einführung in verschiedene Positionen, Begriffe und Konzepte werden die Studierenden anschließend eigene Projekte erarbeiten und anfertigen. Die Ergebnisse werden im Flur des Instituts durch wissenschaftliche Poster visualisiert und innerhalb der Abschlussitzung und des Institutskolloquium durch die Studierenden präsentiert.</p> <p>Mit Hilfe von Literatur- und Bildrecherche, teilnehmender und (auto-)ethnographischer Beobachtung geben wir einen Methodenkanon vor, der uns bei der Fokussierung des Themas helfen soll.</p> <p>-> In dieser Lehrveranstaltung können nur 5 LP erreicht werden. Eine MAP ist nicht möglich.</p>
<p>39parrots! Literatur</p>	<p>Rocamora, Agnes; Smelik, Anneke: Thinking through Fashion. An Introduction. Part I: Theorizing Fashion. S. 1-27, hier S. 2. In: Rocamora, Agnes; Smelik, Anneke: Thinking through Fashion. A Guide to Key Theorists (Dress Cultures), London 2015.</p> <p>König, M. Gudrun; Mentges, Gabriele; Müller R. Michael (Hg.): Die Wissenschaften der Mode. Bielefeld 2015.</p> <p>Lehnert, Gertraud (Hg.); Kühl, Alicia; Weise, Katja: Modetheorie. Klassische Texte aus vier Jahrhunderten, Bielefeld 2014.</p> <p>Loschek, Ingrid: Wann ist Mode. Strukturen, Strategien und Innovationen. Berlin 2007.</p> <p>Mentges Gabriele; Schack, Nina; Jenß, Heike: Kulturanthropologie des Textilen. Textil-Körper-Mode. Dortmunder Reihe zu kulturanthropologischen Studien des Textilen. Bamberg 2005.</p> <p>Samida, Stefanie; Eggert, Manfred K. H.; Hahn, Hans Peter: Handbuch Materielle Kultur. Bedeutungen, Konzepte, Disziplinen. Stuttgart 2014.</p>

I.9. Ringvorlesungen

LV-Nr.	52-125B			
LV-Art/Titel	Gesundheit verstehen – Digital Humanities im Dialog (Ringvorlesung) <i>Understanding Health - Digital Humanities in Dialogue</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 18-20, ESA W, Hörsaal 221 (02.04.2019 – abweichend in Raum 220, ESA W)			
Dozent/in	Koordination: Lina Franken, Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja, Gasthörer - ja Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
52-125B (2 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14) – WB-Kultur, SG			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Gesundheit ist wesentliche Angelegenheit für jeden Menschen. Wie sie verstanden wird und welche Aspekte wichtig sind, variiert hingegen. Die Stadt Hamburg versteht sich als Gesundheitsstadt und signalisiert damit: Gesundheit ist gesellschaftlich zentral.</p> <p>Das Verbundforschungsprojekt hermA greift die Relevanz des Themas in Zusammenarbeit der Computerlinguistik, Pflegewissenschaft, Informatik, Kulturanthropologie und Literaturwissenschaft auf. Vor dem Hintergrund steigender Textmengen in unterschiedlichen Gattungen setzt das Forschungsprojekt an im Spannungsfeld von mit dem Computer auswertbaren Informationen und der Notwendigkeit zu interpretieren. Im Kern steht die Frage, wie sich zum besseren Verständnis verschiedener Dimensionen automatisierte und hermeneutische Verfahren wechselseitig befruchten können.</p> <p>Die Ringvorlesung führt Beiträge aus den Digital Humanities zusammen mit solchen, die aus verschiedenen Fachperspektiven auf Gesundheit schauen. Gemeinsames Element ist die Verbindung von digitalen und nicht-digitalen Ansätzen im Verstehen von Gesundheit.</p> <p>Die Ringvorlesung wird in Kooperation mit dem Fachbereich Sprache, Literatur und Medien I (Institut für Germanistik) angeboten.</p>			
Literatur				

II. MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA neu bzw. ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen. Das Seminar 56-137 aus dem Bereich der Berufsfelderkundung ist ebenfalls für Master freigegeben.

II.1. Seminare

LV-Nr.	56-122
LV-Art/Titel	"White Trash"? Neue Texte zu Whiteness, Klasse und Nation <i>"White Trash"? New Texts on Whiteness, Class and the Nation</i>
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 209, Di 14-16
Dozent/in	Stefan Wellgraf

Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-122 (7 LP)	MA: M 3, M 7			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56-127			
Kommentare/Inhalte	Anknüpfend an anglo-amerikanische Debatten um „White Trash“ widmet sich dieses Seminar aktuellen Verschiebungen im Spannungsverhältnis von Whiteness, Klasse und Nation. Wir lesen vor allem in den letzten Jahren erschienene literarische, journalistische und wissenschaftliche Texte, die den damit verbundenen Fragestellungen nachgehen. Zunächst beginnen wir mit US-amerikanischen Studien zu den kulturellen, moralischen und affektiven Dimensionen sozialer Grenzziehungen, die nach dem Wahlerfolg Trumps deutlich an Dringlichkeit gewonnen haben. Anschließend wenden wir uns kritischen Deutungen des Rechtspopulismus und Neo-Nationalismus in Europa zu und verfolgen gegenwärtige Formationen von Klassismus und Rassismus in Deutschland.			
Literatur				

LV-Nr.	56-123			
LV-Art/Titel	Gestalten. Ansätze und Theorien der Veränderung <i>Designing and Creating. Theories of and approaches for change</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 220, vierzehntägig, Mo 14-18			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-123 (7 LP)	MA: Modul 4			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56-128			
Kommentare/Inhalte	Gegenwärtig sind im Alltag vielfältigen Dynamiken und Herausforderungen für die Entwicklung europäischer Gesellschaften in ihren Bezügen zu anderen Ländern und Regionen der Erde erfahrbar: rasante Technologieentwicklung mit tiefgreifenden Auswirkungen auf das Zusammenleben, neue Nationalismen und politische Destabilisierung demokratischer Gesellschaften, soziale Spaltungen entlang von Einkommen, Migration und Bildung, Herausforderungen bisheriger Lebensweisen den Klimawandels und anderes mehr. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wie die empirische Kulturwissenschaft diese Entwicklungen nicht nur analytisch sondern auch gestaltend begleiten kann. Welche theoretischen und methodischen Instrumentarien, welche Forschungszugängen und Gegenstandsbereiche in ihrem Repertoire verfügbar sind, um diese Veränderungen nicht nur kritisch-reflexiv zu begleiten, sondern auch zukunftsorientiert gestaltend tätig zu werden. Mit dem Fokus auf Gestaltungsansätze in der empirischen Kulturforschung, stimmt das Seminar thematisch auf den 42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde ein, der vom 7.-10. Oktober an der Universität Hamburg zum Thema Welt. Wissen. Gestalten stattfinden wird.			
Literatur	Zur Einführung Smith, Rachel Charlotte (Hg.) (2016): Design anthropological futures. Exploring emergence, intervention and formation. London, New York: Bloomsbury.			

LV-Nr.	56-124			
LV-Art/Titel	Anthropology of Writing <i>Anthropology of Writing</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 18-20, ESA W, 209, Beginn 01.04.2019			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-124 (7 LP)	MA: Modul 5, FB-Kultur			
Zusätzliche Informationen	<u>Lektürekurs 56-129</u>			
Kommentare/Inhalte	<p>Schreiben, v.a. das Schreiben mit der Hand gehört mit zu den ältesten Kulturtechniken. Schriftlichkeit als kulturübergreifendes, globales Phänomen ist bis heute von zentraler Bedeutung für die Interaktion zwischen Menschen, für Prozesse und Praktiken der (Alltags-)Kommunikation sowie für die Produktion, den Transfer und die historische Überlieferung von Daten und Wissen aller Art, vom Einkaufszettel bis zum Liebesbrief, vom archivalischen Dokument bis zur ethnographischen Feldnote der FeldforscherIn. Im Zentrum des Seminars stehen Praxis, Nutzung und Materialität des Schreibens: Wie hat sich die Praxis des (handschriftlichen) Schreibens sozial bzw. kontextbezogen und damit kulturell verändert? Das Seminar wird sowohl Kontexte des Schreiberberufs (von der Schule bis zum Alphabetisierungskurs) und einzelne Aspekte der Schriftgeschichte (z.B. Schreib-/Kurzschrift) in Vergangenheit und Gegenwart in den Blick nehmen als auch individuell-private Schreibpraktiken und offiziell-administrative Formen der Verschriftlichung aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive untersuchen. Zu fragen ist v.a. nach spezifischen Praktiken und Kontexten des Schreibens (Alltag/ Verwaltung/ Wissenschaft), den symbolischen (Wert-)Zuschreibungen von individueller Handschrift zur Authentifizierung (Autogramm/ Autograph/ Unterschrift), den jeweiligen Artefakten (Tagebuch/ Brief/ Akten und Formulare) und der damit verbundenen Materialität und dem technischen Wandel (Papier/ Pergament/ Computer).</p> <p>Für Master-Studierende besteht die Möglichkeit, Veranstaltungen im Rahmen des Exzellenz-Clusters „Understanding Written Artefacts“ der Universität Hamburg zu besuchen.</p> <p>Leistungsanforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen einschließlich Vor- und Nachbereitung, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Protokollen und Arbeitspapieren im Seminarverlauf.</p>			
Literatur	<p>Literaturhinweise</p> <p>Barton, David/Papen, Uta (Hg.): The Anthropology of Writing. Understanding Textually Mediated Worlds. London 2010.</p> <p>Bödeker, Hans Erich/Hinrichs, Ernst (Hg.): Alphabetisierung und Literalisierung in Deutschland in der frühen Neuzeit. Tübingen 1999.</p> <p>Chartier, Roger: Die Praktiken des Schreibens. In: Ariès/Duby (Hg.): Geschichte des privaten Lebens. Bd. 3, Frankfurt/M. 1991, S. 115-165.</p> <p>Gerritsen/Riello (Hg.): Writing material culture history. London u.a. 2015.</p> <p>Göhmman-Lehmann, Christine: "Freundschaft – ein Leben lang...". Schriftliche Erinnerungskultur für Frauen. Cloppenburg 1994.</p>			

	<p>Hinrichs, Ernst: Alphabetisierung. Lesen und Schreiben. In: Richard van Dülmen/Sina Rauschenbach (Hg.): Macht des Wissens. Die Entstehung der modernen Wissensgesellschaft. Köln u.a. 2004, S. 539-561.</p> <p>Ottenjann, Helmut/Wiegelmann, Günter (Hg.): Alte Tagebücher und Anschreibebücher. Quellen zum Alltag der ländlichen Bevölkerung in Nordwesteuropa. Münster 1982.</p> <p>Ottenjann, Helmut: Wunschbriefe und Vorschriftenblätter. Dokumente schönschreibender und buntmalender Landschulkinder des 18. und frühen 19. Jahrhunderts im Weser-Ems-Gebiet. In: Arbeitskreis Bild, Druck, Papier. Bd. 14, Münster u.a. 2009, S. 86-100.</p> <p>Wulff, Helena: The Anthropologist as Writer. Genres and Contexts in the 21st Century. New York/Oxford 2016.</p> <p>Snyder, Ilana (Hg.): Page to Screen. Taking literacy into the electronic era. London 1998.</p> <p>Waterston, Anne: Anthropology off the shelf. Malden 2011.</p>
--	--

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	Theorien der Medialität <i>Theories of Mediation</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 209, Do 10-12			
Dozent/in	Lina Franken			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-125 (7 LP)	MA: Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56-130			
Kommentare/Inhalte	<p>Alltage der Gegenwart sind zunehmend digital und medial durchdrungen. Welche Theorien können wir anwenden, um die damit verbundenen Phänomene zu analysieren? Welche Rollen spielen bestehende Theorien und Konzepte und wie lassen sich diese wissenschaftsgeschichtlich einordnen? Was ist das Spezifische am kulturanthropologischen Blick auf diese Theorien, welche Erweiterungen aus dem Fach gibt es und wie können wir die Konzepte methodisch anwenden?</p> <p>Im Seminar erarbeiten wir gemeinsam die maßgeblichen Grundlagen und theoretischen Ansätze zu Medialität und Digitalisierung. Dafür werden Medientheorien von den Klassikern bis zu neuesten Konzepten ebenso wie Texte aus der Fachrezeption gemeinsam gelesen und diskutiert. Diese werden immer wieder auch mit praktischen Beispielen verbunden.</p> <p>Studienleistungen und Literatur werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.</p>			
Literatur	Studienleistungen und Literatur werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.			

II.2. Forschungsseminare

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	Forschungsseminar I: Kulturwissenschaftliche Forschungsdesigns <i>Research Seminar I: Research Designs in Cultural Anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W R. 209, Di 10-12			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (12 LP)	MA: Modul 6			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Ausgehend von den jeweils eigenen Themeninteressen arbeitet die Lehrveranstaltung auf die Entwicklung der eigenen Masterthese hin, insbesondere wie eine Fragestellung und ein Forschungsdesign für eine Masterarbeit entwickelt werden können. Hierzu werden unter anderem Merkmale und spezifische Qualitäten von kulturwissenschaftlichen Forschungszugängen diskutiert, forschungsethische Fragen und der Umgang damit problematisiert, sowie verschiedene Aspekte der der Forschungspraxis aufgegriffen und exemplarisch vertieft.			
Literatur	Zum Einstieg: Warneken, Bernd Jürgen: Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien 2006: Böhlau Verlag Wien			

II.3. Lektürekurse

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	Lektürekurs zu 56-122 <i>Reading course (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-127 (3 LP)	MA: Modul 3			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-122			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-128			
LV-Art/Titel	Lektürekurs zu 56-123 <i>Reading course (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-128 (3 LP)	MA: Modul 4			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-123			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-129			
LV-Art/Titel	Lektürekurs zu 56-124 <i>Reading course (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-129 (3 LP)	MA: Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-124			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-130			
LV-Art/Titel	Lektürekurs zu 56-125 <i>Reading course (self-study)</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-130 (3 LP)	MA: Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-125			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

II.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-131			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium „Open Knowledge in the heritage sector: Reflecting dissemination, interpretation & accessibility of knowledge“ <i>Colloquium „Open Knowledge in the heritage sector: Reflecting dissemination, interpretation & accessibility of knowledge“</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20, ESA W, 220			
Dozent/in	Koordination: Angeliki Tzouganatou			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): --	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 10 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, : Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-131 (2 LP)	MA: Modul 6, Modul 7			

Zusätzliche Informationen	
Kommentare/Inhalte	<p>Open data, open knowledge and the internet enable more people to become better acquainted with issues related to culture, society, technology etc. and thus, people have the opportunity to create and share knowledge. Digital technologies are increasingly influencing and transforming the way cultural heritage is perceived providing solutions to crucial issues for the sector, including its sustainability, its openness and its public engagement.</p> <p>Open knowledge offers the opportunity and capability to people to enrich their knowledge with regards to the value of culture and cultural heritage and to bring nations closer, while fostering mutual appreciation and respect for each other’s culture.</p> <p>During the last decade, open knowledge has been gaining more and more ground and shapes a crucial role in heritage work. Memory Institutions’ vision to digitize and open up their collections to the public has been at the core of their digital communications plan. The past decade, there have been initiatives by private (e.g. Google Arts & Culture and Wikimedia), public aggregators (e.g. Europeana and Digital Repository of Ireland) and social media (e.g. Facebook and Instagram) that aided Memory Institutions in opening up its collections to the wider public. However, what are open knowledge’s pitfalls? How can the current digital infrastructures improve? To what extent is the data that provided FAIR (Findable, Accessible, Interoperable, Re-usable) and how can we also make FAIR platforms too? How can open knowledge facilitate meaningful engagement, interaction and participation of the public to the heritage process?</p>
Literatur	<p>Koch, G. (2016). Open cultural data - observations from the perspective of digital anthropology. Sharing is caring – Hamburg extension, Presentation at the Opening Event. [Online]. Available at: https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/vk/ueber-das-institut/aktuelles/open-cultural-data-prof-dr-gertraud-koch.pdf</p> <p>Pollock, R. (2018) The Open Revolution. Rewriting the rules of the information age. [Online]. Available at: https://openrevolution.net/</p> <p>Wilkinson, M. D. et al. (2016). The FAIR Guiding Principles for scientific data management and stewardship. Scientific data, 3. [Online]. Available at https://www.nature.com/articles/sdata201618</p>

LV-Nr.	56-132			
LV-Art/Titel	Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Wellgraf			
Weitere Informationen	Bitte individuelle Ankündigung der BA-Betreuer_innen beachten!			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-132 (5 LP)	MA: Modul 8			
Zusätzliche Informationen	Magister			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-138			
LV-Art/Titel	Doktorandenkolloquium			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch			
Weitere Informationen				

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-139			
LV-Art/Titel	Von der Wand ins Archiv: Kulturhistorische Perspektiven auf eine Graffiti-Sammlung <i>From the Wall to the Archive: Cultural Historical Perspectives on a Graffiti Collection</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, R. 209, Do 12-14 (1.4.- 17.5) + eine Blockveranstaltung am 23./24.5.2019 im Atelier von Mirko Reisser, jeweils 10-17 Uhr			
Dozent/in	Sanja Ewald			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): —	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: ja (12 TN)	Block-LV: nein (aber mit einem Blocktermin)	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-139 (5 LP)	MA: Modul 7			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Die Bedeutung von Archiven in historischer, politischer und kultureller Perspektive wird derzeit in vielen Wissenschaftsdisziplinen intensiv diskutiert, und gleichzeitig bleibt der Terminus des Archivs schwammig. Der Begriff Archiv ist zu einer Metapher für das kulturelle Gedächtnis geworden und kann dabei zur Beschreibung jeglicher Art von Wissensspeicherung genutzt werden – von der privaten Briefmarkensammlung bis hin zur Bibliothek. Begreift man das Archiv unter räumlichen Aspekten, kann damit ein Schuhkarton oder auch ein ganzes Gebäude gemeint sein.</p> <p>Der Graffitiwriter Mirko Reisser sammelt seit Jahren szeneeinternes Material (Graffitimagazine aus der Szene, alte Negative, Fotomaterial, Skizzen, Briefe, Flyer, Poster, Konzertkarten, etc...) sowie szeneeexterne Print-Medien (Publikationen, Magazine, Illustrierte, die im großen Stil berichtet haben, Zeitungsartikel, Schallplatten, deren Cover von Graffiti-Prüfern gestaltet worden sind, Filme auf VHS und DVD) aus der deutschen Graffiti-Szene der 1980er und 1990er Jahre.</p> <p>Diese Archivalien stellen aus kulturanthropologischer Sicht einen interessanten Forschungsgegenstand dar, da sie einerseits Zeugnisse von Graffiti als urbanes Phänomen sind, die Auskunft und Hinweise auf Praktiken der Aneignung des öffentlichen Raums geben, andererseits aber auch dadurch, dass sie Einblicke in die Vernetzungen, Aktionsräume und Lebensformen der Akteure geben und somit Graffiti als subkulturelles Phänomen aufzeigen.</p> <p>Der erste Teil des Seminars setzt an der Mehrdeutigkeit der Begriffsdefinition des Archivs an und wird auf der Basis von Texten die Entstehung des Archivdiskurses und seine kulturwissenschaftlichen Perspektiven erarbeiten.</p> <p>Der zweite Teil des Seminars ist als zweitägige Blockveranstaltung in den Räumlichkeiten des Künstlers Mirko Reisser konzipiert. Hier wird es für die Studierenden Aufgabe sein, sich im Rahmen eigener Forschungsvorhaben mit der Sammlungsidee und dem Sammlungsbestand zu beschäftigen und dabei Fragen nach Praktiken, Strategien und Ordnungssystemen der Sammlung zu reflektieren.</p>			

	<p>Hinweis: Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Arbeit im Archiv die Teilnehmer*innenzahl auf 12 Personen begrenzt ist.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen und dem Blockseminar, Übernahme eines Referats, Anfertigung einer eigenen Forschungsarbeit.</p>
Literatur	<p>Maier Gerald/Rehm, Clemens (Hrsg.): „Archive heute - Vergangenheit für die Zukunft. Archivgut – Kulturerbe – Wissenschaft“, Stuttgart 2018.</p> <p>Hering , Rainer/ Schenk, Dietmar (Hrsg.): „Wie mächtig sind Archive? Perspektiven der Archivwissenschaft“, Berlin 2011.</p> <p>Ebeling , Knut/ Günzel, Stephan (Hrsg.): "Archivologie Theorien des Archivs in Philosophie, Medien und Künsten", Berlin 2009.</p> <p>Glaser, Katja: „Street Art und neue Medien: Akteure – Praktiken – Ästhetiken“, Bielefeld 2017.</p> <p>Temeschinko, Johannes: „Graffitiwriting in Deutschland: seine Ästhetik und sein sozialer Kontext“, Hamburg 2015.</p> <p>Reisser, Mirko: „Mirko Reisser [DAIM] 1989-2014“, Rom 2014</p> <p>Papenbrock, Martin (2015): „Die Bewahrung des Ephemeren. Zur Dokumentation von Graffiti“. In: von Hülsen-Esch, Andrea (Hg.): Ephemere Materialien. Düsseldorf: dup (Materialisierungen, Bd. 2), 169-187.</p>

III. MUSEUMSMANAGEMENT

Seminare

LV-Nr.	56-133			
LV-Art/Titel	Dorf Museen - Schatzkästen oder Rumpelkammern? Zukünftige Potentiale auf dem Lande <i>Village museums – treasure chests or junk rooms? Future potentials in the countryside</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, 220, Mi 16-18			
Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-133 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	Während das Museumsangebot in den städtischen Metropolen nach wie vor beständig wächst, stagniert die Museumssituation auf dem Lande. Geht das einher mit dem weltweiten Trend der Urbanisierung? Immer mehr Menschen ziehen in die Ballungsgebiete und weite Bereiche des ländlichen Raumes verlieren gerade die jungen Bewohner/innen, die es in die Ballungsgebiete zieht.			

	<p>Auf dem flachen Lande entwickelte sich nach den Aufbaujahren der jungen Bundesrepublik Deutschland eine Museumsgründungswelle, ein Museumsboom. Viele der in dieser Zeit entstandenen Dorf- und Heimatmuseen stehen aktuell vor notwendigen Umstrukturierungssituationen.</p> <p>Parallel dazu wird der ländliche Raum neu entdeckt, auch und gerade von jungen Menschen. Dabei spielen Fragen der Lebensqualität genauso eine große Rolle wie das Thema Digitalisierung, ein neu entstehendes Bild des „Ländlichen“, die Herkunft und Verarbeitung von Lebensmitteln, Gemeinsamkeiten und Gemeinschaft etc.</p> <p>In dieser ambivalenten Situation beschäftigt sich das Seminar mit den Gegebenheiten kleiner Museen vor Ort und deren Chancen und Risiken. Dabei stehen faszinierende ländliche Objektwelten ebenso im Blickfeld wie partizipative Ansätze. Nicht zuletzt der neu entstehende ländliche Tourismus bietet Chancen für die Museums- und Kulturarbeit auf dem Lande.</p> <p>Zwei Tagesexkursionen verbinden das im Seminar erworbene Wissen mit der Realität vor Ort.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hg.). Von Hürden und Helden. Wie sich das Leben auf dem Land neu erfinden lässt. Berlin 2015.</p> <p>Bomann, Wilhelm. Bäuerliches Hauswesen und Tagewerk im alten Niedersachsen. 4. Reprographischer Nachdruck der 4. Auflage Weimar 1941. Hildesheim 1978.</p> <p>Deutscher Museumsbund e. V. gemeinsam mit ICOM Deutschland (Hg.). Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.</p> <p>Dippel, Horst/Ropers, Claus (Hg.). Das Alte Land von A bis Z. Lexikon einer Elbmarsch. Husum 2018.</p> <p>Drews, Katja. Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusentwicklung. Eine Befragung von touristischen und einheimischen Kulturbesuchern in ländlichen Regionen Niedersachsens. Hildesheim/Zürich/New York 2017.</p> <p>Jannelli, Angela. Wilde Museen. Zur Museologie des Amateurmuseums. Bielefeld 2012.</p> <p>John, Hartmut/Dauschek, Anja. Museen neu denken. Perspektiven der Kulturvermittlung und Zielgruppenarbeit. Bielefeld 2008.</p> <p>Küster, Hansjörg / Fischer, Norbert (Hg.). Niedersachsen. Bausteine einer Landeskunde. Kiel/Hamburg 2018.</p> <p>Mandel, Birgit (Hg.). Teilhabeorientierte Kulturvermittlung. Diskurse und Konzepte für eine Neuausrichtung des öffentlich geförderten Kulturlebens. Bielefeld 2016.</p> <p>Schneider, Wolfgang/Kegler, Beate/Koß, Daniela (Hg.). Vital Village. Development of Rural Areas as a Challenge for Cultural Policy. Entwicklung ländlicher Räume als kulturpolitische Herausforderung.</p> <p>Sprenger, Reinhard K. Das anständige Unternehmen. Was richtige Führung ausmacht – und was sie weglässt. 2. Auflage, München 2015.</p>

<p>LV-Nr.</p>	<p>56-134</p>
---------------	---------------

LV-Art/Titel	Digitale Strategien im Museum N.N.			
Zeit/Ort	ESA W, R. 220: Fr 5.4. 10-13 Uhr/ MKG: Fr 26.4. 10-16 Uhr / MKG: Fr 10.5. 10-16 Uhr / ESA W, R. 220: Fr 17.5. 9.30-18 Uhr			
Dozent/in	Antje Schmidt			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-134 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation			
Kommentare/Inhalte	<p>Digitale Angebote verändern wie Besucher mit Kultur interagieren und ermöglichen neue Formen kultureller Teilhabe. Die unterschiedlichen Publikumsgruppen erwarten heutzutage, dass sie partizipieren können, nicht mehr nur als Konsumenten ernst genommen werden, sondern auch als Produzenten, die kulturelle Inhalte nutzen, weiterverwenden und verändern wollen. Sie erwarten Zugang zu digitalen Inhalten auf vielfältigen Kanälen, in höchster Qualität und das orts- und zeitunabhängig.</p> <p>Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen, erscheint es unabdingbar, dass sich Museen damit auseinandersetzen, wie sie einerseits im digitalen Zeitalter relevant bleiben und über digitale Angebote noch mehr Menschen erreichen können und andererseits informierte Entscheidungen treffen können, um die innovativen Technologien intelligent zu nutzen. Nach wie vor ist es eine Herausforderung für Museen weltweit, diese Aktivitäten nicht isoliert zu betrachten, sondern im Rahmen einer ganzheitlichen digitalen Strategie. Doch wovon sprechen wir überhaupt, wenn wir über digitale Strategien im Museum reden? Sind diese wirklich notwendig? Wer ist verantwortlich für eine Umsetzung im Museum und welche Herausforderungen gibt es dabei? Mit Fokus auf die Hamburger Museumslandschaft im Vergleich mit internationalen Beispielen wird dies im Seminar erarbeitet, wozu wir bei zwei Exkursionen sowohl Projekte, als auch Experten vor Ort kennenlernen werden.</p> <p>Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen/Terminen vor Ort, einschließlich Vor- und Nachbereitung, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Protokollen und Arbeitspapieren. Eine Voranmeldung unter antje.schmidt-2@uni-hamburg.de ist notwendig.</p>			
Literatur	<p>Christian Gries, Digitale Strategien für Museen, in: museum heute, 49, 2016, S.57-59. https://www.museen-in-bayern.de/fileadmin/Daten/Landesstelle/Downloads/Digitale Strategien für Museen.pdf</p> <p>NMC Horizon Report 2016 Museum Edition, S. 22-25. http://cdn.nmc.org/media/2016-nmc-horizon-report-museum-EN.pdf</p> <p>John Stack, Tate Digital Strategy 2013–15: Digital as a Dimension of Everything, in: <i>Tate Papers</i>, no.19, Spring 2013. https://www.tate.org.uk/research/publications/tate-papers/19/tate-digital-strategy-2013-15-digital-as-a-dimension-of-everything</p> <p>Robert Stein, Museums and Digital Strategy Today, 10. Juni 2017. https://www.aam-us.org/2017/07/10/museums-and-digital-strategy-today/</p>			
LV-Nr.	56-135			
LV-Art/Titel	Museumskonzepte. Ein Planspiel zum Deutschen Hafenmuseum. <i>Museums Concepts. A Business Game about the German Port Museum.</i>			

Zeit/Ort	Einführung: Fr, 05.04. (10-13 Uhr), ESA W, R. 209 Exkursion in den Hamburger Hafen: Fr, 26.04. (10-17 Uhr) (Termin noch nicht bestätigt) Workshops: Fr, 17.05. / 24.05. / 07.06. / 21.06. (10-15 Uhr), ESA W, R. 209 Abschlusspräsentation: Fr, 05.07. (10-15 Uhr), ESA W, R. 209			
Dozent/in	Ursula Richenberger, Thomas Overdick			
Weitere Informationen	Blockseminar			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-135 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation			
Kommentare/Inhalte	<p>Die Museumswelt befindet sich in einem steten Wandel. Mit dem Schwund staatlicher Subventionen wird effizientes und effektives Wirtschaften für die Museen immer wichtiger. Das Generieren höherer Eigeneinnahmen wird immer wichtiger. Gleichzeitig steigt der Konkurrenzdruck. Museen sind Teil eines sich zunehmend verdichtenden Freizeitmarktes, in dem die heterogenen Ansprüche der Besucher steigen und das Zusammenspiel zwischen Wissensvermittlung, Unterhaltung und Service immer komplexer wird. Die weiterhin wachsende Zahl an Museumshäusern erhöht den Rechtfertigungsdruck der Museen gegenüber der Gesellschaft und ihren Austauschpartnern. Museen befinden sich daher heute in einem Spannungsfeld unterschiedlicher Nutzer- und Interessensgruppen. Entsprechend hat sich der Aufgabenkanon der Museen erweitert. Neben den klassischen musealen Kernaufgaben von Sammeln, Bewahren, Forschen, Dokumentieren, Ausstellen und Vermitteln nehmen Aufgaben wie Veranstaltungen, Events, Service, Integration, Finanzmanagement, Fundraising, Marketing, Netzwerkarbeit, Qualitätssicherung und Personalmanagement immer mehr Raum ein. Damit Museen nicht nur auf Entwicklungen in Gesellschaft, Wissenschaft, Freizeit und Kultur reagieren, ist es unerlässlich, dass jedes Museum für sich seine Ziele klärt und schriftlich in einem Leitbild und Museumskonzept darlegt. Tatsächlich bilden Leitbild und Museumskonzept die Grundlage für die Museumsarbeit.</p> <p>In diesem Seminar werden sich die Studierenden praxisnah in einem Planspiel zum in Gründung befindlichen Deutschen Hafensemuseum mit dem Thema Museumskonzepte beschäftigen. Ausgehend von der gemeinsamen Entwicklung eines Leitbildes werden die Studierenden in drei Workshops Konzepte zur Sammlung & Forschung, zum Ausstellen & Vermitteln sowie zum Marketing erarbeiten. Eine Präsentation des Projekts Deutsches Hafensemuseum sowie eine Tagesexkursion in den Hamburger Hafen und zum Hafensemuseum Hamburg bilden die Grundlage für die konzeptionelle Arbeit. Von den Studierenden wird eine aktive Mitarbeit in den Workshops erwartet. Ein Leistungsnachweis setzt die Mitarbeit in einer Projektgruppe sowie die Mitarbeit an einem Teilkonzept voraus.</p>			
Literatur	Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Leitfaden zur Erstellung eines Museumskonzepts. Berlin 2011 Weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar.			

IV. Zentrales Lehrangebot Fachbereich Kulturwissenschaften im SoSe 19

LV-Nr.	56-1000
LV-Art/Titel	Museumsdokumentation und Digitalisierung <i>Museum documentation and digitization</i>
Zeit/Ort	ESA W, R. 220, Fr 3.5 (10-13); Fr 5.7 (10-18) / Sa 6.7 (10-18); ganztägige Exkursion ist in Planung
Dozent/in	Frauke Rehder
Weitere Informationen	

<p>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja</p>	<p>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein</p>	<p>Teilnehmer-Begrenzung: nein</p>	<p>Block-LV: ja</p>	<p>Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Volkskunde/Kulturanthropologie</p> <p>Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein</p>
<p>LP-Varianten und Modulzuordnungen</p>				
<p>56-1000 (3 LP)</p>	<p>BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 9, M 10, WB-Kultur MA: M7</p> <p>Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)</p>			
<p>Kommentare/Inhalte</p>	<p>In der Veranstaltung werden die Grundlagen der klassischen Museumsdokumentation sowie der Einfluss der Digitalisierung auf die damit verbundenen Arbeitsprozesse vermittelt. Thematisiert werden die hierdurch entstehenden Anforderungen, die eine Berücksichtigung technischer und inhaltlicher Standards sowie die Einbindung von Regelwerken und Normvokabular aus der Bibliotheks- und Museumsdokumentation beinhaltet. Darüber hinaus geht es um rechtliche Fragestellungen bei einer Onlinepublikation sowie um Creative Commons Lizenzen. Durch die Digitalisierung entstehen neue Chancen der Vermittlung und Vernetzung über regionale, nationale und internationale Kulturportale wie die deutsche Digitale Bibliothek und die Europeana, die in diesem Rahmen vorgestellt werden.</p>			
<p>Literatur</p>	<p>Deutscher Museumsbund (Hrsg.) Viktor Pröstler: Datenfeldkatalog zur Grundinventarisierung. Berlin 1993 (https://www.museumsverband-rlp.de/fileadmin/user_upload/PDFs/Publikation_Datenfeldkatalog.pdf)</p> <p>Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Leitfaden für die Dokumentation von Museumsobjekten, Berlin 2011 (https://www.smb.museum/fileadmin/website/Institute/Institut_fuer_Museumsforschung/Publikationen/Materialien/LeitfadenDokumentation.pdf)</p> <p>Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Nachhaltiges Sammeln. Ein Leitfaden zum Sammeln und Abgeben von Museumsgut. Berlin/Leipzig 2011 (https://www.museumsbund.de/wp-content/uploads/2017/03/leitfaden-nachhaltiges-sammeln.pdf)</p> <p>Spectrum 3.1. The UK Museum Documentation Standard. Deutsche erweiterte Fassung. Berlin 2013 (http://www.museumswesen.smwk.sachsen.de/download/spectrum-de-3-1_21-1-2013.pdf)</p> <p>Inventarisierung als Grundlage der Museumsarbeit / hrsg. von Michael Henker. - Berlin ; München : Deutscher Kunstverlag, 2013 (MuseumsBausteine; 13)</p> <p>Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e. V. (Hrsg.): Inventarisieren Der Museumsbestände mit der IDM-Karteikarte. Hannover 1994</p> <p>Paul Klimpel, John Weitzmann, Fabian Rack: Handreichung Rechtliche Rahmenbedingungen für Digitalisierungsprojekte von Gedächtnisinstitutionen, 4. gänzlich neu bearbeitete Auflage, Hrsg.: Digis, Servicestelle Digitalisierung Berlin, Dezember 2017 (https://irights.info/wp-content/uploads/2017/12/Handreichung_Recht_Digitalisierung-Gedaechtnisinstitutionen-4-Aufl-2017.pdf)</p>			

	Paul Klimpel.: Freies Wissen dank Creative-Commons-Lizenzen Folgen, Risiken und Nebenwirkungen der Bedingung »nicht-kommerziell – NC« (https://irights.info/wp-content/uploads/userfiles/CC-NC_Leitfaden_web.pdf)
--	---

LV-Nr.	56-1001		
LV-Art/Titel	SE: Frauen im Alten Ägypten <i>SE: Women in Old Egypt</i>		
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45, ESA W, 122		
Dozent/in	Hella Küllmer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 7	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften Gasthörer, Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit/FWB intern/uniweit BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB intern/uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG		

LV-Nr.	56-1002		
LV-Art/Titel	Musikjournalismus im Radio <i>Broadcasting Journalism</i>		
Zeit/Ort	Mo 14-18 (14-tägig), Mwinst., Rm 5		
Dozent/in	Thomas Jakobi		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: 20	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Gasthörer/Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
??	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	Musik, Lärm und Zeremonie in der Stadt, 1300-1600 (S) <i>Music, Noise and Ceremony in the City: 1300-1600</i>		
Zeit/Ort	Mi 14-17, Mwinst., Rm 7 (3.4./ 10.4./ 17.4./ 24.4./ 8.5./ 15.5./ 29.5./ 5.6./ 12.6./ 19.6)		
Dozent/in	Reinhard Strohm		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Gasthörer/Uni-Live nein

			Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1003(2 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
56-1003 (6 LP)	Historische Musikwissenschaft: HIMW-M4, M6, M9, HIMW-NF-M3, NF-M4, NF-M5 FWB FB-intern, WB2-WB Kultur Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB intern BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
Kommentare/Inhalte	Stadtforschung ist heute ein wichtiger Zweig der Kulturgeschichte. In der musikalischen Stadtforschung wird gefragt, wie Musik und allgemeine akustische Verhältnisse das Leben der Menschen mitgestaltet. Während der politischen und wirtschaftlichen Blütezeit europäischer Städte im 14. bis 16. Jahrhundert waren solche Aktivitäten vorrangig am öffentlichen und privaten Leben beteiligt. Das Seminar führt in die Forschungslage ein und ermöglicht Zugänge zu Primärquellen (Bilder, Noten, Chroniken, Archivalien). Studierende werden zu eigenen Forschungsversuchen mit den Quellen ermutigt, z.B. zu Hamburg. Das Seminar ist interdisziplinär orientiert (Musik - Kunst und Literatur - allgemeine Stadtgeschichte) und arbeitet mit Text-, Bild- und Klangzeugnissen. Die musikhistorische Sekundärliteratur zu über 20 Städten Europas wird mitgeteilt und vergleichend ausgewertet. Referate können Themen auswahlweise aus der gesamten Geschichtsperiode behandeln.		

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	Ringvorlesung: Musik als kulturelles Phänomen <i>Music as a cultural phenomenon</i>		
Zeit/Ort	Do 16-18 , MwlInst., Rm 5		
Dozent/in	Prof. Dr. Irene Holzer, PD Dr. Katharina Hottmann, PD Dr. Kai Stefan Lothwesen		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: unbegrenzt	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften Gasthörer/Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende unbegrenzt
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
2	Zentrales Lehrangebot: BA ab 07/08 ABK fachbereichsweit, FWB uniweit, SG BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit, SG BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG		
Kommentare/Inhalte	Musik ist Teil der menschlichen Kultur. Was in der medialisierten Umwelt des 21. Jahrhunderts eine alltägliche und selbstverständliche Beobachtung darstellt, gilt genauso für die gesamte Kulturgeschichte: Musik war immer und ist nach wie vor integriert in gesellschaftliche, politische, religiöse und technologische Kontexte. Als integraler Bestandteil der Geschichte des Menschen ist die Bedeutung von Musik für die Entwicklung kultureller Praxen sowie die Evolution menschlichen Denkens zentral. Als kommunikatives System kann Musik etwa die Stärkung des Gruppenzusammenhalts durch gemeinschaftliches Singen und Musizieren gewährleisten. Immerhin datieren die ältesten erhaltenen		

	<p>Musikinstrumente auf eine Zeit vor etwa 35.000 Jahren; die kognitiven und anatomischen Anlagen des Menschen zur Musikausübung dürften jedoch noch wesentlich älter sein. Diesen verschiedenartigen Auffassungen und Praktiken von Musik möchte die geplante Ringvorlesung nachspüren. Dabei sollen die spezifischen Interessen geistes- und kulturwissenschaftlicher Fächer zur Sprache kommen, einerseits um die Bedingungen von Musik und den Umgang mit ihr zu thematisieren wie andererseits auch neue Verbindungen zwischen einzelnen Disziplinen zu entdecken.</p> <p>04.04.2019 Kulturelle Kontexte und Phänomene von Musik. Eine Einführung Prof. Dr. Irene Holzer, PD Dr. Katharina Hottmann, & PD Dr. Kai Stefan Lothwesen (Institute für Historische und Systematische Musikwissenschaft, Universität Hamburg)</p> <p>11.04.2019 Der Klang der Malerei: Musik in der Kunst der Frühen Neuzeit Prof. Dr. Margit Kern (Kunstgeschichtliches Seminar, Universität Hamburg)</p> <p>25.04.2019 "Too old to die young": Wie altern Jugend(musik)kulturen? Dr. Gerrit Herlyn (Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie, Universität Hamburg)</p> <p>02.05.2019 Luren - bronzezeitliche Musikinstrumente als Bild, Artefakt und spielbare Replik Joachim Schween, M. A. (Hameln)</p> <p>09.05.2019 Selbsttechnik oder Resonanzsphäre? Musikalische Praktiken im 20. und 21. Jahrhundert Prof. Dr. Martin Pfeleiderer (Hochschule für Musik Franz Liszt, Weimar)</p> <p>16.05.2019 Musik in der Antike Martina Seifert (Archäologie und Kulturgeschichte des antiken Mittelmeerraumes, Universität Hamburg) & Friedrich Geiger (Institut für Historische Musikwissenschaft, Universität Hamburg)</p> <p>23.05.2019 Empathisches Erleben von Musik und kulturelle Verständigung Prof. Dr. Clemens Wöllner (Institut für Systematische Musikwissenschaft, Universität Hamburg)</p> <p>06.06.2019 „Das Imperium schlägt zurück“ oder kultureller Neo-Kolonialismus? Perspektiven der Musikethnologie auf World Music Dr. Kerstin Klenke (Institut für Musikwissenschaft, Universität Wien)</p> <p>20.06.2019 Minoritäre Club Cultures als Utopien des Sozialen Prof. Dr. Kira Kosnick (Institut für Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main)</p> <p>04.07.2019 Ist das Schöne messbar? Musikästhetik an der Schnittstelle von Philosophie, Empirie und Kulturvergleich PD Dr. Christiane Neuhaus (Institut für Systematische Musikwissenschaft, Universität Hamburg)</p> <p>11.07.2019 Musik als kulturelles Phänomen: Konsonanzen und Dissonanzen Prof. Dr. Irene Holzer, PD Dr. Katharina Hottmann, & PD Dr. Kai Stefan Lothwesen (Institute für Historische und Systematische Musikwissenschaft, Universität Hamburg)</p>
--	--

Bitte beachten Sie auch den Semesterschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften zum Thema " Musik als interkulturelles Phänomen ". Sie finden alle Veranstaltungen in einer extra-Rubrik innerhalb des WAHLBEREICHS KULTUR im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.